



Erlebnis Ruhrgebiet - mehr als Fussball, Bier und Currywurst!

Ein dichtes Radwegenetz von über 1'200 Kilometern Länge durchzieht das Ruhrgebiet. Bestens ausgebaute ehemalige Bahntrassen und landschaftlich schöne Kanaluferwege verbinden viele Industriedenkmäler und Besucherhighlights und sorgen für sicheren und ungetrübten FLYER-Spess meist fernab des Strassenverkehrs. Häufig eröffnen sich dabei ganz ungeahnte und spannende Blicke in die Hinterhöfe und Gärten der Metropole Ruhr. Lassen Sie sich begeistern vom rauen Charme des Velorevier Ruhr.

1. Tag, Schweiz - Oberhausen: Fahrt vom Einsteigeort via Basel, Koblenz und Bonn ins Ruhrgebiet nach Oberhausen.

2. Tag, Ausflug Duisburger Stahlküche: Sie flyern durch den Wandel des Ruhrgebiets. Wo sich bis 1986 noch Berg- und Stahlarbeiter die Hand reichten, stehen heute Cafés, Restaurants, Freizeit- und Erlebniszentren. Die Etappe beginnt am Landschaftspark Duisburg-Nord, der wohl schönsten Stadtoase Deutschlands. Im Zentrum der 180 Hektar grossen Grünfläche steht das stillgelegte Thyssen-Hochofenwerk. Bis 1985 wurde hier Roheisen für die Stahlindustrie produziert. Mit Hochöfen, Bunkeranlagen, Schrägaufzügen und Giesshallen vermittelt der Landschaftspark Duisburg-Nord das traditionelle Bild einer Hochofenanlage der Jahrhundertwende. Die Route führt zum Duisburger Innenhafen. Seit Mitte der 1960er Jahre verlor der Hafen an Bedeutung und lag 20 Jahre lang brach. Mittlerweile hat sich der Innenhafen jedoch zu einem äusserst populären Ort entwickelt, der Arbeiten, Wohnen, Kultur und Freizeit verbindet. Nun sind Sie am Rhein und flyern am ThyssenKrupp-Werk vorbei, das immer noch betrieben wird. Vom Alsumer Berg haben Sie den wohl besten Blick auf die noch aktive Kokerei. Schlussendlich geht es über die HOAG-Trasse nach Oberhausen. Wo früher die Gute Hoffnungshütte stand, befindet sich heute das CentrO, welches als grösstes Einkaufs- und Freizeitzentrum Europas gilt. Ein Besuch lohnt sich vor der Rückfahrt mit dem FLYER bis zum Hotel. (Tagesroute: ca. 49 km; Topographie: flach, teilweise Naturwege)

3. Tag, Ausflug Zeche Zollverein: Der Bergbau steht sinnbildlich für das Ruhrgebiet. Erst im Jahr 2018 wurde die letzte Steinkohlezeche geschlossen wurde. Mit dem FLYER erleben Sie den Mythos Bergbau und starten direkt am Hotel. Die Etappe führt entlang von Emscher und dem Rhein-Herne-Kanal zur Skihalle von Bottrop auf einstiger Abraumhalde. Durch die Gartenstadt Welheim weiter nach Essen zum absoluten Highlight der Etappe: das UNESCO-Welterbe Zollverein. Führung «Durch Koksofen und Meistergang». Bis 1993 wurde in den Öfen

der Kokerei bei mehr als 1.000 Grad Celsius Kohle zu Koks veredelt. Unter fachkundiger Begleitung lernen die Gäste die Produktionsabläufe der einst grössten Zentralkokerei Europas kennen. Von der Kokserzeugung auf der «schwarzen Seite» bis zur Gewinnung der chemischen Nebenprodukte auf der «weissen Seite» erfahren die Besucher alles Wissenswerte zur Technik und Geschichte der Kokerei und erhalten einen Einblick in die weitreichende Umgestaltung der stillgelegten Anlage zu einem Ort für Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft. Höhepunkt ist der beeindruckende Panoramablick über das gesamte Welterbe-Gelände. Nachmittags führt die Etappe zunächst durch die Altstadt von Schalke, in den Nordsternpark von Gelsenkirchen sowie bis zur Arena des Fussball-Traditionsvereins Schalke 04. Rückfahrt mit dem Car. (Tagesroute: ca. 47 km; Topographie: flach, teilweise Naturwege)

4. Tag, Ausflug Bochum: Vorbei am Park der Villa Hügel gelangen Sie zum Baldeneysee, der grösste der sechs Ruhrtauseen. Heute vor allem ein Naherholungsgelände mit Freizeitschiffahrt. Entlang der Ruhr führt die Route nach Hattingen. Sie besuchen die fachwerkreiche Altstadt und flyern an der Henrichshütte vorbei mit dem ältesten Hochofen im Ruhrgebiet. Der kleinere Kemnader See ist der jüngste Stausee der Ruhr. In Sichtweite dazu die grosse Ruhr-Universität Bochum. Schon erreichen wir Bochum. Herbert Grönemeyer setzte seiner Heimatstadt ein musikalisches Denkmal. Kultstatus genießt in Bochum die Currywurst und so machen Sie Halt im Bermudadreieck am Bratwursthäusle mit der legendären Wurst von der Metzgerei Dönninghaus. Höhepunkt des Tages ist die Unter-Tage-Führung im Deutschen Bergbaumuseum. Sie erleben das Anschauungsbergwerk bei einer Führung mit ehemaligen Bergleuten: Was heisst es eigentlich, in einer Tiefe von mehreren Hundert Metern in der Erde zu arbeiten? Es ist über 30 Grad warm, ein kräftiger Luftzug, der sogenannte Wetterstrom, weht durch die Strecken, um für frische

REISEDATEN

1 25.10.2021 - 30.10.2021

LEISTUNGEN

- ✓ Reise in komfortablem Car
- ✓ 5 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet
- ✓ 5 Abendessen im Hotel
- ✓ Currywurst-Essen in Bochum
- ✓ Eintritt und Führung (2 Std.) im Welterbe Zollverein Essen
- ✓ Eintritt und Führung (1,5 Std.) im Deutschen Bergbau Museum in Bochum
- ✓ Eintritt und Führung (1,5 Std.) in der Zeche Zollern in Dortmund
- ✓ Passage mit der Ruhr-Fähre
- ✓ Eintritte und Besichtigungen gemäss Programm
- ✓ FLYER-Miete 2. - 5. Tag
- ✓ FLYER-Reiseleitung 2. - 5. Tag

PREIS PRO PERSON

Doppelzimmer CHF 1'540.-
Einzelzimmer CHF 1'660.-

EINSTEIGEORTE 25.10.2021

Kallnach	6:00 Uhr
Biel	6:30 Uhr
Bern	7:15 Uhr
Zürich	7:15 Uhr
Basel	9:00 Uhr

HOTEL

Parkhotel Oberhausen
(off. Kat. **** superior)
Schönes Hotel mit Restaurant, Bar, Sonnenterrasse und Lounge.

Atemluft zu sorgen und die Temperatur abzukühlen. Die Kumpel tragen schwer an ihrer Ausrüstung mit dem Selbstretter, der Getränkeflasche am Koppel und der Kopflampe am Helm und staubig ist es auch. Alle Arbeitsbedingungen werden nicht nachempfunden, aber authentisch wird es trotzdem. An der Jahrhunderthalle in Bochum endet die heutige Etappe. Rückfahrt mit dem Car. (Tagesroute: ca. 55 km; Topographie: etwas hügelig, teilweise Naturwege)

5. Tag, Ausflug schwarzes Gold und Fussball: Das schwarze Gold hatte stets einen langen Weg vor sich. Nachdem es aus der Tiefe nach oben befördert wurde, ging es weiter zur Kokerei, bevor sie schließlich zur Stahlproduktion verbrannt wurde. Die Etappe beginnt mit einer Führung in der Zeche Zollern in Dortmund. Die schlossartige Anlage wurde zur vielbeachteten Musterzeche ihrer Zeit. Die Tagesbauten faszinieren durch ihre Architektur, durch Originalmaschinen und Einrichtungen aus anderen Bergwerken. Dann flyern Sie in

Richtung Dortmunder Hafen. Entlang der Route liegt die Kokerei Hansa. Hier wurde bis 1992 Koks und Kokereigas hergestellt. Dortmund steht wie kaum eine andere Stadt im Ruhrgebiet für Fussball. Aushängeschild ist die Borussia, aber auch das neue Deutsche Fussballmuseum. Durch den Westfalenpark flyern Sie zum ehemaligen Stahlwerk Phönix West. Hier befindet sich die Bergmann Brauerei, die an heissen Sommertagen zu einem kühlenden Bier einlädt, war doch Dortmund in den 70er Jahren Europas Bierstadt Nr. 1. Weiter führt die FLYER-Etappe am Stadion von Borussia Dortmund vorbei zur Emscher und über Witten an die Ruhr. Mit der kleinen Ruhrfähre setzen Sie über. Ende der Etappe am Kemnader See. Rückfahrt mit dem Marti-Car. (Tagesroute: ca. 50 km; Topographie: flach, teilweise Naturwege)

6. Tag, Oberhausen - Rückkehr: Heimreise über Frankfurt und Mannheim in die Schweiz zu den Einsteigeorten.

Lage: an einem Wald- und Sportgelände gelegen.

Zimmer: hell und modern eingerichtet, alle mit Bad oder Dusche, WC, Föhn, Telefon, TV und Minibar.